

gemalt. Links oben: Saulus auf niederbrechendem Pferde, rechts vor ihm drei Männer, nach ihm mit den Händen hinweisend. Links unten: Apostel Paulus, knieend, Hände gefaltet, hinter ihm ein Krieger mit erhobenem Schwert, um ihm den Kopf abzuschlagen, seitlich rechts zwei weitere Männer. Rechts oben: Apostel Petrus hinter vergittertem Fenster, Hände gefaltet, um das Haupt einen Glorienschein, vor dem Fenster des Gefängnisses drei Männer (?). Rechts unten: Apostel Petrus, gekreuzigt, Kreuz auf den Kopf gestellt; zwei Krieger binden ihm die Füße, ein dritter steht dahinter.

Im Mittelschrein unter drei im Stichbogen gebildeten durchbrochenen Ornamenten drei ca. 1 m hohe Gestalten, in Holz geschnitzt, bemalt, in der Mitte die heilige Jungfrau mit der Krone auf dem Haupte, der rechte Fuss steht auf der Mondsichel, in dem linken Arme das Knäblein mit dem Apfel, rechts ein Scepter. Hüftbewegung stark durchgebildet. Zur Linken: Apostel Paulus, das Schwert in der Linken, ohne Kopfhaar mit rothem Vollbart, in der Rechten das aufgeschlagene Evangelium. Zur Rechten: Apostel Petrus mit weissem Vollbart, einen Schlüssel in der rechten Hand, in der linken das zugeschlagene Evangelium.

Die einzelnen Figuren sind sorgfältig durchgearbeitet und in gutem Zustande. Die Haltung ist noch stark bewegt, doch von feiner Linienführung. Die Köpfe lang gestreckt und von etwas mürrischem Ausdruck.

Predella, 50 : 215 cm messend, mit der gemalten Darstellung Christi und der zwölf Jünger, Christus in der Mitte, die Weltkugel mit dem Kreuz segnend. Zu seiner Linken Petrus, St. Matthäus mit dem Speer, St. Paulus mit dem Schwert, St. Matthias mit dem Beil. Zur Rechten: St. Johannes mit dem Kelch, St. Simon mit der Säge, St. Andreas mit dem Kreuz.

Sehr ausdrucksvolle Arbeit, von einer gewissen Leidenschaftlichkeit durchdrungene Darstellung. Namentlich der Christus von überraschender Lebendigkeit.

Der Altar wurde um 1885 gereinigt und lackirt. Er dürfte der Zeit um 1520 angehören, obgleich der Schnitzer einer alten Richtung angehört.

Kanzel, Holz, bemalt. Gewänder der Figuren roth und grün.

Ueber einer modernen, achtseitigen, leicht geschweiften Säule baut sich die Brüstung auf in vier Feldern, oben bildet ein kräftiges Gebälk den Abschluss. In den Füllungen, die im Rundbogen geschlossen, seitlich Kämpfergesims mit Rollwerk. Die vier Evangelisten, je vor einem Pulte stehend, mit einem Buche, Feder und Tintenfass, oben die Taube, hinter ihnen die entsprechenden Attribute. Oben im rechteckigen Felde bez.: S. Matthes. S. Marcus. S. Lucas. S. Johannis.

Die einzelnen Felder sind durch weibliche Hermen getrennt; im Fries des Gebälkes bez.:

Diese Zeichen aber | durch den Glauben | sindt geschrieben | das Leben hartin das ihr
gleubet jesus | seinen namen | sey Christ der sohn. | Johan. 20.

An der Kanzeltreppe setzt sich die Brüstung in gleicher Art fort in vier Feldern, die innerlich im Rechteck geschlossen, darin vier weibliche Figuren, 26 cm hoch, im Relief, die oben und unten entsprechend bezeichnet sind und zwar: Fides, der Glaube, mit Kreuz und Kelch; Spes, die Hoffnung, mit Anker; Charitas, die Liebe, mit zwei Kindern; Patientia, die Geduld, rechte Hand erhoben.